

Objekt: Hotel Nomad

Architekt: Buchner Bründler Architekten

1. Transportbeton, Ortbeton oder Vorfabrikation?

(Falls mehrere Technologien verwendet wurden, bitte spezifizieren.)

Der Beton wurde als Transportbeton angeliefert und vor Ort verbaut.

2. Welche Anforderungen wurden an die sichtbare Betonfläche gestellt?

Bei den neu entstandenen Oberflächen wurde der Schalungstyp 2 verwendet, jedoch wurden daran zusätzliche gestalterische Anforderungen gestellt. Die Rahmenschalungen wurden mit 50 cm breiten Schaltafeln beplankt, damit sich die Holzstruktur in der Betonoberfläche abbildet. Alle Wände wurden so betoniert, um eine lebendige Oberfläche zu erhalten.

Für die schützenswerte Betonfassade des Bestandbaus wurde zusammen mit der Denkmalpflege ein Sanierungskonzept erarbeitet. Mit einem heissen Wasserdampfstrahl wurde sie von einer später hinzugekommenen Farbschicht befreit und auf den rohen Beton zurückgeführt. Anschliessend wurde die Fassade farblos hydrophobiert. So wurde die repräsentative Strassenfassade aus den 1950er Jahren wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückgeführt.

3. Wurden die Anforderungen an den Sichtbeton bemustert (Referenzfläche)?

Die ersten Kellerwände wurden gemäss den Anforderungen realisiert und als Muster begutachtet. Danach wurden aber noch Feinjustierungen vorgenommen.

4. Wurden die Beton-Oberflächen nachbearbeitet? Wenn ja: wie?

Bei der Mehrheit der neuen Betonoberflächen, wie z.B. bei den Wänden, war keine oder nur eine geringe Nachbearbeitung erwünscht. Wenige Kiesnester und ausgebrochene Kanten wurden, wo nötig, korrigiert. Vereinzelt Betonoberflächen in der Bar und in der Lobby, wie z.B. die Böden oder die Bartische, wurden auf Korn geschliffen.

5. Wurden Farbpigmente beigegeben? Wenn ja: welche und in welchem Ausmass?

Es wurden keine Farbpigmente beigemischt.

6. Welche Art von Schalung (z.B. Holzbretter, Stahl, Kunststoff) wurde verwendet?

Siehe Antwort zu Frage Nr. 2: Rahmenschalungen mit Schaltafeln.

7. Gab es einen Schalungsmusterplan?

Es wurden grundsätzliche Regeln für das Schalungsbild festgelegt (z.B. raumhohe Schaltafeln) und mit dem Baumeister abgestimmt.

8. Gibt es weitere Besonderheiten, die anzumerken wären?

(z.B. Recyclingbeton; Bauteilaktivierung; Besonderes zum Bauprozess....)

Nein.

9. Wurden besondere Massnahmen bezüglich einer optimierten Energie- bzw. Oekobilanz des Gebäudes getroffen? Welche? Nach welchen Standards?

Es wurde kein spezieller Standard definiert.

10. Weiterführende Literatur oder www-Links den Beton des Projekts betreffend?

Der Artikel „Hotel Nomad in Basel. Tiefenhydrophobierung für 1950er-Jahre Betonfassade“ in der Rubrik „Beton“ auf www.baunetzwissen.de